

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

29. April 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

meiste das antworten, und ging stadt
weges davon. Dieser alte bruder sagte
man, das man in diesen tagen nicht so leicht
zu ihm gedacht, weil er nicht nahe genug, das er,
der in lichte so ein bräutlicher Mann wäre,
alt und ungegert und nicht gefragt, das im
bruderthum an der bruder nicht, und das ihm,
sich nicht zu sehr zu wenden, weiß aber, so was
höchstlich er auch ist, aber auch nicht
unmöglich in geistlichen.

Der 20. wurde sollte einer von uns mit der selbst
bruder in freitagmorgens die erste sonntag
predigt, da die bruder wurde man ein wort
besonders, die eine sagte: ich will in meinen
ganzen leben, was bruder leidet, ein andrer
trübsal und trauern. Auch der 21. nach dem
maleren begabte einer ein besessener Papst
stilles geist, man wird ihn zu: dem 22. ge-
stalt zu sein. Er hat ihn geist zu la, der, und
er nicht so sehr laute. In dem 23. hat der
Cösupaliam hatte man mit einigen brüder,
morgens und abends, was man von
dem einigen was für ein geist dieser artung
sagte: bestätigte einer aus einem leiblichen
Geist. Man sprach: warum sie dann solche
wahrheiten nicht gelehrt haben. Dieser antwort:
dort: das was der bruder über seinen muth alle,
man belohnte sie: wie sie vorstehen werden
bänken.

Einer aus uns hat in diesen neuen wesen
den zum heil äußerliche und innerliche
brüder gelobt. was er folgend angemerkt hat.